

# *Weiberheld?*

*Mit Tucholsky im Bett*

*- Ein leidenschaftlicher Lebenslauf -*



Ist er Ehemann? Oder Freund? Vielleicht Liebhaber? Gar Macho?

Kurt Tucholsky, das wohl größte Lästermaul der Weimarer Republik, wird aus der Perspektive der Frauen in Szene gesetzt. Viele davon hat er im Laufe seines Lebens in den Bann gezogen.

Doch muss der Moment der Erfüllung auch für diesen Womanizer nur von kurzer Dauer gewesen sein: “In der Ehe pflegt gewöhnlich einer der Dumme zu sein. Nur wenn zwei Dumme heiraten – das kann mitunter gut gehen”, meinte er selbst.

Im Wechsel von Komik und Tragik und durch Musik an Akkordeon oder Geige sowie Klavier nehmen Feist & Plepp das Publikum mit auf eine Reise durch das Leben dieses großen Dichters und Womanizers und rücken seine wichtigsten Frauen ins Zentrum.



Mary Gerold, Tucholskys große Liebe und zweite Ehefrau, kommt zu



Wort, wie auch seine Liebhaberinnen Else Weil, Lisa Matthias und andere.

So entfaltet sich eine berührende, spannende und zuweilen auch komische Lebens und Liebesgeschichte, die von seiner rastlosen Suche nach Erfüllung geprägt ist.

Und am Ende fragt man sich – Weiberheld oder nicht?



Heike Feist / Schauspielerin, Sprecherin

\*1971 in Neuruppin

Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut Berlin

Aktuell deutschlandweit mit „CAVEWOMAN“ - Pendant zu „Caveman“ in dem 2 stündigen Solostück in einer Produktion des Admiralspalastes Berlin zu sehen (u. a. in Bonn, Hamburg, Sylt, Stuttgart, Köln, Chemnitz, Leipzig, Rostock, Koblenz, Düsseldorf, Leipzig, Hannover)

Theaterengagements an der Arena Berlin, Admiralspalast Berlin, Komödie Kassel, Theater Havarie Potsdam, Theater am Ufer Berlin, Neue Bühne Senftenberg.

Rollen in Film- und Kinoproduktionen

(u.a. „Heiter bis tödlich“ , „Rosa Roth“, „Schöner leben“ - Berlinale 2006, „KI.KA. Krimi.de“, „Herz aus Schokolade“, „Notruf Hafenkante“).

Sprecherin für Hörspiele, Hörbuchproduktionen und Radiofeature (Hessischer Rundfunk, WDR, Arena Verlag, Ullstein Verlag).

Reihe Feist + Plepp - Biographien für die Bühne

„SCHÖNER SCHEITERN MIT RINGELNATZ“

Ein Theaterabend mit Livemusik

u.a. in Rostock, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Nürnberg, Magdeburg, Dresden, Leipzig, Cottbus, Hannover

„WEIBERHELD! – MIT TUCHOLSKY IM BETT“

Ein Theaterabend mit Livemusik.

u.a. in Berlin, Stuttgart, Ulm, Hamburg, Nürnberg, Magdeburg, Bad Saarow, Herrenberg



Stefan Plepp / Schauspieler, Musiker

\*1968 in Wolfen

Schauspielausbildung an der Etage Berlin

Zahlreiche Theaterengagements, u.a. Theater am Kurfürstendamm Berlin, Winterhuder Fährhaus Hamburg, Landesbühne Sachsen Anhalt, Erfurt, Skala Ludwigsburg, Gerhart Hauptmann Theater Zittau

Gastspiele an den Theatern Leipzig, Dresden, Schwerin u.a. Ensemblemitglied der Shakespeare Company Berlin

Rollen in TV und Kinoproduktionen (u.a. "Im Angesicht des Verbrechens", "Anna und die Liebe", "70 Grad", "Der Domschatz von Quedlinburg")

Tätigkeiten als Sprecher für Radiofeatures und Hörbücher sowie als Synchronsprecher (u.a. WDR, HR)

Arbeit als musikalischer Leiter, Musiker und Komponist für verschiedene Theater und Produktionen und in diversen Bands (Mrs Noha, More Town Soul, Bis zum letzten Ton)

Reihe Feist + Plepp - Biographien für die Bühne  
„SCHÖNER SCHEITERN MIT RINGELNATZ“

Ein Theaterabend mit Livemusik

u.a. in Rostock, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Nürnberg, Magdeburg, Dresden, Leipzig, Cottbus, Hannover

„WEIBERHELD! – MIT TUCHOLSKY IM BETT“

Ein Theaterabend mit Livemusik. u.a. in Berlin, Stuttgart, Ulm, Hamburg, Nürnberg, Magdeburg, Bad Saarow, Herrenberg

# Alles nur ein Spiel

**Herrenberg:** Theater über Tucholsky und die Frauen

Von Angela Körner-Armbruster

Das Publikum war sichtlich gebannt von der großartigen Präsenz der beiden Berliner und dem feinfühlig in Szene gesetzten Lebenslauf über den hellsichtigen, bissigen Tucholsky.

Der unbequeme Journalist und Satiriker wurde zwei Stunden lang von seiner unruhigen, zweifelnden und lyrischen Seite gezeigt und die sorgsam gewählten Zitate drängten den Zuschauer von einer distanzierten Betrachterposition in eine mitfühlende, teilhabende Rolle. Die Akteure fächerten die Ambivalenz zu den wechselnden Damenbekanntschaften auf. Man durfte am Schmollen und Hadern, Hoffen und Träumen teilhaben - und Heike Feist erschien so zwar spröde und kokett, neugierig und launenhaft, mimosenhaft und verschlossen, doch nie plakativ oder klischeehaft.

## Stolz und Enttäuschung

Ein stetes Schwärmen und Werben, Annähern und Wegstoßen sorgte für prickelnde Energie und Stefan Plepp gelang es auf beeindruckende Weise, Charme und Verschlossenheit, Wankelmut und Unaufrichtigkeit zu verströmen, ohne den berühmten Mann in ein negatives Licht zu stellen. Miteinander und gegeneinander ließen die Schauspieler ein dichtes Bild von Leidenschaft und Seelenfreundschaft entstehen und man hatte Anteil an Tucholskys Angst vor dem Leben, vor dem Alleinsein und der bedrückenden Frage: „Ist das nun Leben oder sich das Leben vertreiben?“ ..... Mann, Kerl oder Liebhaber? Leben, sterben oder mitsterben? Haben, sein oder gelten?

Ohne emotionalen Leerlauf und überaus fantasievoll schufen Heike Feist und Stefan Plepp ein fragiles Gleichgewicht zwischen Sympathie und Anklage. Sorgfältig gewählte Requisiten, überlegtes Bespielen des Bühnenraumes und ein harmonischer Wechsel zwischen gesprochenem und gesungenem Wort boten den Zuschauern viele Wege der Annäherung,

Großartige Schauspieler, großartiges Theater, ein großartiges Jonglieren mit didaktischen Elementen.....



### **Wulf Turner**

„Mit viel Esprit, Charme, Melancholie und doch Leichtigkeit wurde hier der Teil einer Biografie gespielt, der für mich ganz neu war. Eine völlig Neue und spannende Sicht auf den Künstler und sein Werk. Und so viele Frauen, von einer Frau so einzigartig gemacht und dargestellt. Gerne mehr davon.“

### **Susanne F.**

„Was für ein schöner Abend. Unterhaltsam und man lernt so viele neue Seiten an Tucholsky kennen. Wunderbar auch Eure Musik.“

### **J.S.**

„Großen Dank für eine mitreißende Reise ins Tucholskyland.“

### **Angela und Thomas Grabley**

„Das macht Lust auf mehr! Vielen Dank.“ Marek Budner „Tucholskys Leben in der Kürze von Ihnen zu erleben war für uns ein Fest. Ich mag das Lebensgefühl der Vorkriegsjahre, das sie uns perfekt vermittelt haben. Ich werde lange wunderschöne Erinnerungen an diesen Abend haben.“

### **Birgit und Uli**

„Es war eine gelungene Vorstellung! Wir haben viel Spaß gehabt. Die schauspielerische Leistung hat uns sehr überzeugt. Danke für einen wunderbaren Abend!“

### **Ralf Krämer**

„Gratulation und großer Respekt – Euer neuer Tucholsky Abend hat mir sehr gefallen! Die Mischung aus Spiel, Rezitation und Musik ist super. Wußte gar

nicht, wieviele Frauen in einer Frau stecken können. Hätte Tucholsky bestimmt gefallen;-)!“

**Moni und Hauke**

„Das war toll! Wir sehen uns wieder!“

**Heidi**

„Vielen Dank für Euren Tucholsky Abend im Stuttgarter Theaterhaus. Ich freue mich schon jetzt auf Euer neues Programm!“



## **Nächste Termine**

### **2015**

18.12.2015 – Nürnberg, Gostner Theater

19.12.2015 – Nürnberg, Gostner Theater

### **2016**

27.01.2016 – Stuttgart, Theaterhaus

28.01.2016 – Ulm, Roxy

19.02.2016 – Weissach, Herrenhaus

01.04.2016 – Ulm, Roxy

02.04.2016 – Dormagen, Museum Zons

16.04.2016 – Staßfurt, Salzlandtheater

30.04.2016 – Stuttgart, Theaterhaus

07.05.2016 – Buxtehude, Kultur am Hafen

18.08.2016 – Wangerogge, Kultursaal

31.08.2016 – Prerow, Kulturkaten Kiek

30.09.2016 – Heide, Stadttheater

01.10.2016 – Nordenham, Jahnhalle

25.11.2016 – Wittenberge, Kultur-und Festspielhaus

### **Referenzen (Premiere war am 06.10.2012)**

Berlin, Pfefferberg Theater

Berlin, Danziger50

Stuttgart, Theaterhaus

Ulm, Roxy

Hamburg, Sprechwerk

Oldenburg, Reetscheune Weissenhaus

Hamburg, Schiff „Rickmer Rickmers“

Bad Saarow, Feinkostinsel

Bad Saarow, Eibenhof Kultursommer

Eberdingen, Kulturverein

Herrenberg, Mauerwerk

Pirna, Q24

Born, Darss

Warnemünde, Bühne Ringelnatz

Chmenitz, Villa Esche

Feuchtwangen, Kulturfestspiele



## Technischer Bedarf und sonstige Anforderungen

Der szenische Abend dauert ca. 2 x 55 min. zuzüglich einer Pause.

- Spielfläche: - min. 5 m Breite x 3 m Tiefe
- Bühnenausstattung: - 2 Stühle (Holz)  
- Treppe vorn mittig oder andere Möglichkeit für schnellen Gang zu Publikum
- Lichtausstattung: - Grundbeleuchtung sowie 4 weitere Möglichkeiten an Lichtstimmungen

Die weitere Bühnenausstattung sowie Requisiten werden von den Darstellern mitgebracht. Der Veranstalter übernimmt Fahrtkosten und Unterbringung.

Photos und Plakate für Werbezwecke stellen die Künstler dem Veranstalter zur Verfügung. Diese dürfen honorarfrei bei Namensnennung des Fotografen verwendet werden.

Weitere Info unter: [www.heikefeist.de](http://www.heikefeist.de)

**Kontakt:** [kontakt@heikefeist.de](mailto:kontakt@heikefeist.de)



